

# Gewährung eines Verpflichtungskredites von Fr. 280'000.– für einen Studienauftrag für das SBB Bahnhofareal Arth-Goldau

## A. Bericht

### Ausgangslage

Der SBB Bahnhof Arth-Goldau ist für die Gemeinde Arth die wichtigste Infrastrukturanlage. Mit der Eröffnung der NEAT im Dezember 2016 soll die Bahnstation weiterhin einen bedeutsamen Knoten- und Verbindungspunkt im Schienenverkehr darstellen, dies im Sinne der kantonalen Richtplanung und des Teil-Richtplanes Rigi-Mythen. Es gilt zu berücksichtigen, dass die Region Innerschwyz mit über 100'000 Einwohnern und den bekannten touristischen Ausflugszielen Rigi, Natur- und Tierpark, Rossberg, Mythengebiet und Brunnen sowie aufgrund der geografischen Lage auch in Zukunft ein grosses Potential für die Einbindung an das schweizerische und internationale Schienennetz aufweist. Mit der Inbetriebnahme des neuen Gotthard-Basistunnels wird die Bedeutung der Drehscheibe Arth-Goldau noch weiter zunehmen. Der Bahnhofplatz dient aber auch als Zentrum für diverse Buslinien, welche die Nahverkehrsanbindung sicherstellen.

Im heutigen Zeitpunkt wird das SBB-Bahnhofareal und die nähere Umgebung unterschiedlich genutzt. Nebst den direkt oder indirekt mit dem Bahnbetrieb zusammenhängenden Nutzungen wie SBB-Reisebüro, Aperto-Shop, Bistro, Kiosk, usw. sind weitere Nutzungen auf oder in unmittelbarer Umgebung zum Areal angesiedelt, so z.B. die Schweizerische Post, die Talstation Rigi Bahnen, öffentliche Schulen, Geschäftsbetriebe und Wohnungen.

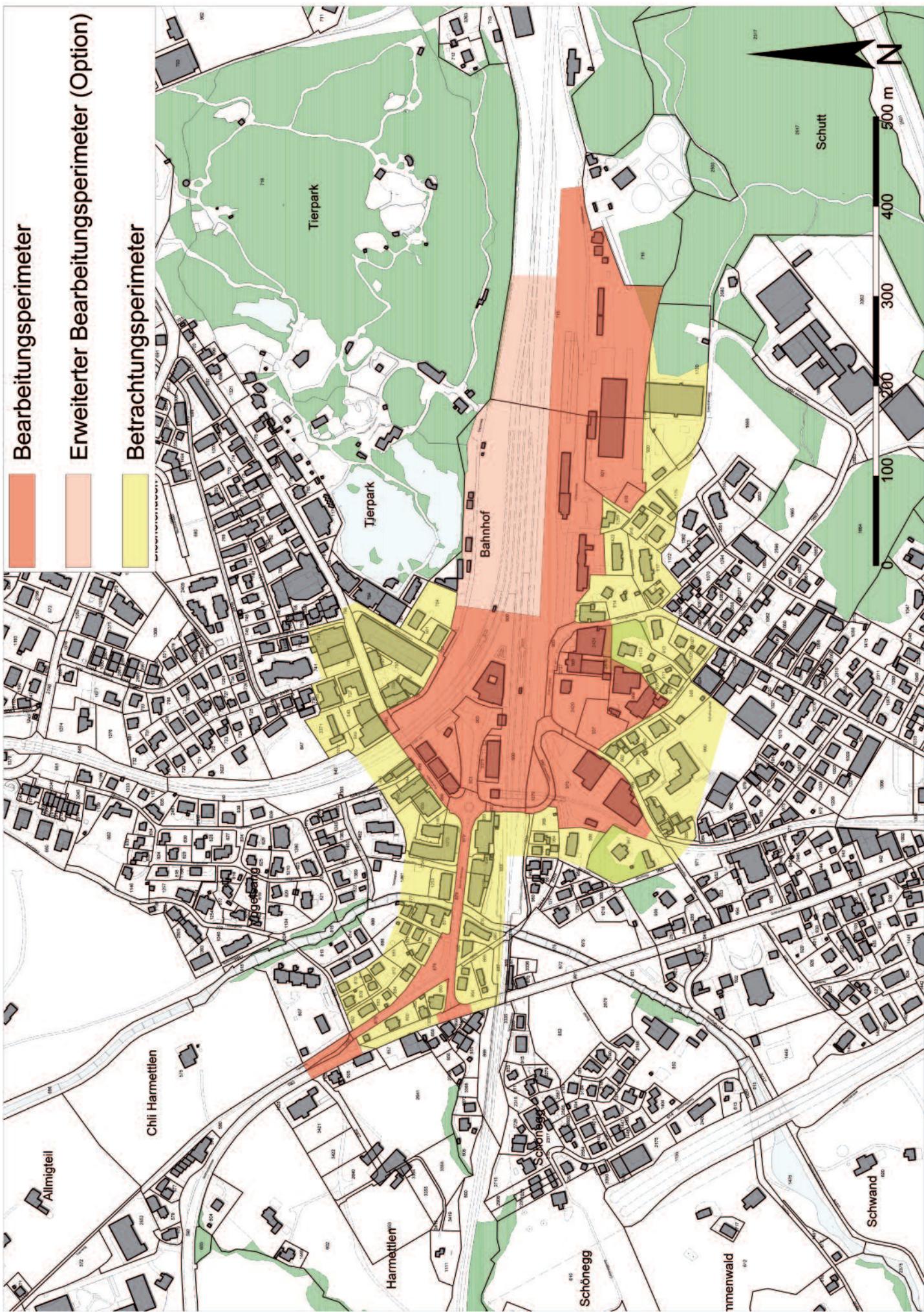
Das heutige Bahnhofplatzareal weist in organisatorischer wie auch in gestalterischer Hinsicht grosse Mängel auf. Die Haltestellen für Busse und die Parkplätze sind unübersichtlich und ungeeignet angeordnet und wirken störend für den Fussgängerverkehr. Unbefriedigend ist auch der heutige Raum für das Umsteigen der SBB Passagiere und für den Umschlag von Gütern.

Der Gemeinderat hat sich eingehend mit den heutigen unbefriedigenden Strukturen befasst. Er vertritt die Auffassung, dass es einer Notwendigkeit entspricht, eine entsprechende Planung vorzunehmen, welche in richtungsweisender Form die baulichen und infrastrukturellen Anliegen aufzeigt und planerisch definiert. Insbesondere ist eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung anzustreben, welche nicht nur öffentliche sondern auch private Anliegen mitberücksichtigt. Die Planung soll als Instrument und Steuerungsmittel für künftige Veränderungen dienen.

### Studienauftrag

Aufgrund der vorumschriebenen Erkenntnisse und im Sinne der ausgewiesenen Bedürfnisse auf dem SBB-Areal in Goldau mit näherer Umgebung rechtfertigt sich eine allumfassende Gesamtplanung, welche im Rahmen eines Studienauftrages vorgenommen werden soll. Konkret sind die Ziele wie folgt formuliert:

- Es sollen zusätzliche Hochbauten (für Dienstleistungen und evtl. Wohnungen) bzw. die Erweiterung von bestehenden Gebäuden (z.B. Bahnhofs- und Postgebäude) planerisch definiert werden;
- Der Bahnhofplatz soll für alle Verkehrsteilnehmer (Bus, Fussgänger, Taxi, Radfahrer und Autos) zweckmässig und sicher organisiert werden;
- Überdachtes Busterminal mit mindestens drei Haltekanten für bis zu fünf Busse und mit direkter Anbindung an die SBB-Perrons sind in die Planung aufzunehmen;
- Die Mehrheit der Parkplätze ist zentral unter Terrain oder an geeigneter Stelle oberirdisch anzuordnen. Einige «Kiss+Ride-Parkplätze» sollen jedoch in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof planerisch ausgewiesen werden;
- Der Bahnhofplatz soll klare und einfach erkennbare Strukturen aufweisen. Planerisch einzubinden sind auch die umliegenden Quartiere;



- Die bahnhofsinternen Fusswegverbindungen sind auf optimale Umsteigebeziehungen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln auszulegen;
- Die neue Talstation der Rigi Bahnen soll im Konzept als integraler Bestandteil berücksichtigt werden;
- Die Aufenthaltsqualität auf dem gesamten Bahnhofareal ist deutlich zu verbessern;
- Die ganzheitliche Gestaltung muss in Etappen umgesetzt werden können. Es werden Vorschläge für sinnvolle Etappierungen erwartet;
- Ein städtebauliches Konzept ordnet Dichte, Massstäblichkeit und Stellung der einzelnen Bauten und Anlagen;
- Die Studie soll Grundlage für den Erlass eines Teilzonenplanes bilden.

## Organisation und Planungsverfahren

Auftraggeberin des Studienauftrages ist die Gemeinde Arth, vertreten durch den Gemeinderat. Für die planerische und organisatorische Begleitung wird das Planungsbüro Remund und Kuster, Pfäffikon, beauftragt. Die Eigentümerschaft der umliegenden Grundstücke ist über die Planungsabsicht der Gemeinde informiert und befürwortet die Ausarbeitung einer Studie.

Das eigentliche Planverfahren richtet sich nach den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB). Im Präqualifikationsverfahren wählt der Gemeinderat auf Antrag des Beurteilungsgremiums drei bis vier qualifizierte Planungsteams, die in den Bereichen Architektur, Städtebau, Verkehrsplanung, Landschafts- und Freiraumplanung spezialisiert sind. Diese werden – unabhängig voneinander – im Sinne der Vorgaben der Gemeinde mit dem Studienauftrag betraut. Den Verfassern werden keine Anschlussaufträge erteilt, zumal das weitere Vorgehen und die Umsetzung zeitlich und hinsichtlich des Umfangs nicht definiert ist.

## Planungskosten

Administrative und planerische Vorbereitungsarbeiten	Fr.	28'000.–
Präqualifikationsverfahren	Fr.	20'000.–
Zusammenstellung Unterlagen und Fragebeantwortung	Fr.	5'000.–
Zwischenbeurteilung / Administration bis Schlussabgabe	Fr.	20'000.–
Jurierung	Fr.	25'000.–
Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellung	Fr.	7'000.–
Entschädigung Teilnehmer (vier Teams à Fr. 35'000.–)	Fr.	140'000.–
Unvorhergesehenes	Fr.	14'000.–
MwSt 8%	Fr.	20'720.–
<b>Total Aufwand, netto, inkl. MwSt</b>	<b>Fr.</b>	<b>279'720.–</b>

## Zusammenfassung und Empfehlung

Für den Gemeinderat entspricht die Durchführung eines Studienauftrages für das SBB Bahnhofareal Arth-Goldau mit näherer Umgebung einem raumplanerischen Bedürfnis. Ein solches Planungsinstrument soll die mögliche künftige Nutzung des Areals für alle Beteiligten sinnvoll und auch nachvollziehbar aufzeigen. Die Planung dient als Grundlage für die Gesamtentwicklung des Areals. Raumplanerische Fehlentwicklungen können damit vermieden werden.

Aufgrund der verpflichtenden Aufgabe, im Rahmen einer Gesamtplanung anstehende Infrastrukturprobleme einer guten Lösung zuzuführen, werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ersucht, dem gemeinderätlichen Antrag positiv gegenüberzustehen.

---

## **B. Antrag**

1. Es sei dem Verpflichtungskredit von Fr. 280'000.– für die Durchführung eines Studienauftrages für das SBB Bahnhofareal Arth-Goldau mit näherer Umgebung zuzustimmen.
2. Die erforderlichen Geldmittel für den Verpflichtungskredit seien auf dem Darlehensweg zu beschaffen und gemäss Gesetz über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden vom 27.01.1994 zu Lasten der Rechnung zu verzinsen und zu amortisieren.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

## **C. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Arth**

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Vorlage für die Gewährung eines Verpflichtungskredites von Fr. 280'000.– für einen Studienauftrag für das SBB Bahnhofareal Arth-Goldau auf formelle, rechtliche und materielle Richtigkeit geprüft.

Die uns vorgelegten Unterlagen (Zusammensetzung der Planungskosten) haben wir geprüft.

Wir beantragen der Gemeindeversammlung zuhanden des Souveräns, dem Verpflichtungskredit zuzustimmen.

Arth, 26. Oktober 2011

## **RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Stefan Eichhorn, Präsident  
Marc Jütz  
Peter Krattenmacher  
Bernadette Lüdi  
Franz Schuler-Mettler